

# Ergebnisse des 4-fach wiederholten BAT Sortenversuches im Winterweizen (18258 Bandow) 2022

## Daten zur Kultur

<b>Kultur</b>	Winterweizen	
<b>Saattermin</b>	08.10.2021	
<b>Saatstärke (Kö/m<sup>2</sup>)</b>	Linie: 280 Kö/m <sup>2</sup> Hybriden: 180 Kö/m <sup>2</sup>	
<b>Herbizide</b>	10.10.2021	0,5 l/ha Pontos
<b>Fungizide</b>	04.05.2022	0,6 kg/ha Unix + 0,6 l/ha Pecari 300 EC
	23.05.2022	1,0 l/ha Balaya + 1,5 l/ha Morex
	15.06.2022	0,8 l/ha Magnello
<b>Wachstumsregler</b>	16.04.2022	1,3 l/ha CCC + 0,3 l/ha Modan
	04.05.2022	0,2 l/ha Countdown NT
<b>Düngung</b>	220 kg/ha N + 39 kg/ha S	
<b>Blattdünger</b>	30.10.2021	0,5 kg/ha Mangansulfat + 1,5 l/ha ATR Getreidestarter
	16.04.2022	1,5 l/ha ATR Getreidestarter
	04.05.2022	1,5 l/ha ATR Getreidestarter
	15.06.2022	50,0 l/ha N-pro-S
<b>Erntetermin</b>	04.08.2022	

## Kurzzusammenfassung der Ergebnisse:

Die Winterweizenerträge liegen mit im Durchschnitt 115,5 dt/ha auf ähnlichem Niveau wie im letzten Jahr. Die Rohproteinwerte erreichen einen Durchschnittswert von 13,4 % und liegen damit auf einem hohen Niveau. Im A-Weizen Segment kann wie auch schon am Standort Bäk die Hybridsorte SU Hyvega den höchsten Ertrag erzielen. Im B-Weizen Segment liegen die beiden gesunden Sorten KWS Extase und Informer ertraglich vorn.

# Ergebnisse des 4-fach wiederholten BAT Sortenversuches im Winterweizen (18258 Bandow) 2022

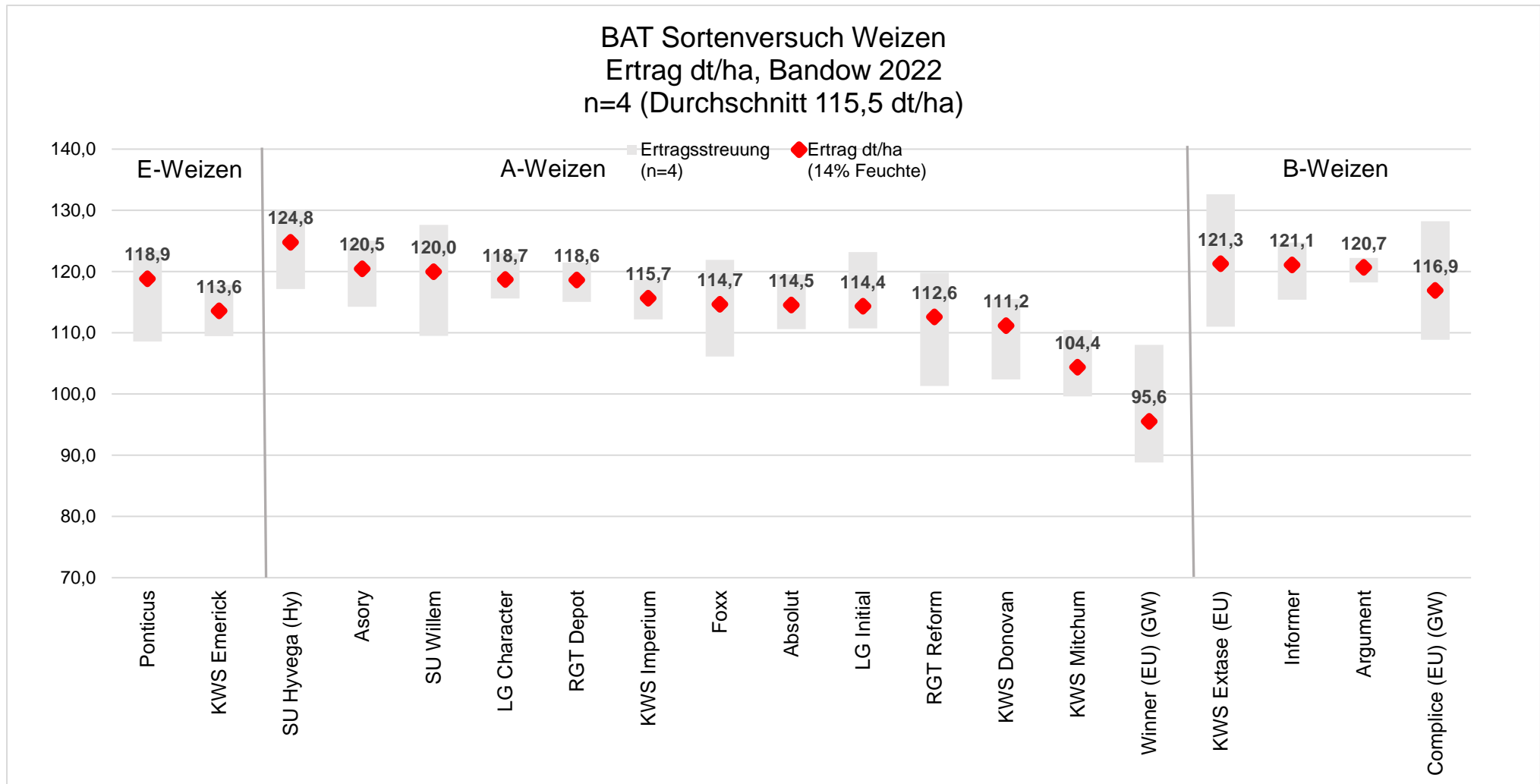
Sophie Flick, BAT Agrar GmbH & Co. KG., Beratung Pflanzenbau (Telefon: 04541 806 393)

10.08.2022

Sorte	Züchter- vertrieb	Qualität	Sortentyp	Ähren/m <sup>2</sup>	Ertrag dt/ha (14% Feuchte)		Ertrag rel. %	dt/ha Mehrertrag durch Fungizide	% Kornfeuchte bei der Ernte	% Rohprotein	RP relativ	Fallzahl	HL kg/hl
					dt/ha ohne Fungizide	dt/ha mit Fungiziden							
Behandlungs- stufe													
Anzahl der Wdh.					n=1	n=3/4	n=3/4		n=3/4	n=3/4	n=3/4	n=3/4	n=3/4
Mittelwert					108,6	115,5		6,9	11,9	13,4		317	77,9
GD 5%													
<b>Ponticus</b>	RAGT	E	KP	420	121,9	118,9	<b>103</b>	-3,0	12,4	14,2	<b>106</b>	375	79,5
<b>KWS Emerick</b>	KWS	E	EÄ	355	109,7	113,6	<b>98</b>	3,9	12,2	14,5	<b>108</b>	347	79,5
<b>SU Hyvega (Hy)</b>	Saaten-Union	A	KP	585	118,2	124,8	<b>108</b>	6,7	13,2	12,6	<b>94</b>	294	80,1
<b>Asory</b>	Secobra	A	EÄ	490	100,5	120,5	<b>104</b>	19,9	12,5	12,5	<b>93</b>	345	78,2
<b>SU Willem</b>	Saaten-Union	A	EÄ	485	110,6	120,0	<b>104</b>	9,4	12,1	13,1	<b>98</b>	294	79,3
<b>LG Character</b>	Limagrain	A	KP	595	99,8	118,7	<b>103</b>	18,9	12,8	14,0	<b>105</b>	257	79,7
<b>RGT Depot</b>	RAGT	A	EÄ	495	113,1	118,6	<b>103</b>	5,6	11,3	13,0	<b>97</b>	316	76,3
<b>KWS Imperium</b>	KWS	A	KP	510	108,3	115,7	<b>100</b>	7,3	12,2	13,7	<b>102</b>	360	80,1
<b>Foxx</b>	I.G. Pflanzenzucht	A	KP	550	107,3	114,7	<b>99</b>	7,3	11,9	13,7	<b>103</b>	335	75,7
<b>Absolut</b>	I.G. Pflanzenzucht	A	EÄ	460	102,1	114,5	<b>99</b>	12,4	12,3	13,9	<b>104</b>	317	81,4
<b>LG Initial</b>	Limagrain	A	KD	465	103,5	114,4	<b>99</b>	10,9	11,2	13,5	<b>101</b>	239	76,8
<b>RGT Reform</b>	RAGT	A	KP	570	111,6	112,6	<b>97</b>	1,1	11,4	12,7	<b>95</b>	340	76,4
<b>KWS Donovan</b>	KWS	A	KP	530	105,1	111,2	<b>96</b>	6,1	12,4	14,2	<b>106</b>	283	78,6
<b>KWS Mitchum</b>	KWS	A	KP	395	98,4	104,4	<b>90</b>	6,0	11,7	14,2	<b>106</b>	352	78,3
<b>Winner (EU) (GW)</b>	Syngenta	A	KP	500	105,7	95,6	<b>83</b>	-10,1	12,1	14,1	<b>105</b>	298	75,1
<b>KWS Extase (EU)</b>	KWS	B	KP	415	112,2	121,3	<b>105</b>	9,1	11,1	12,7	<b>95</b>	309	77,1
<b>Informer</b>	Limagrain	B	EÄ	420	117,1	121,1	<b>105</b>	3,9	10,5	12,9	<b>96</b>	315	74,6
<b>Argument</b>	I.G. Pflanzenzucht	B	KP	385	108,0	120,7	<b>104</b>	12,7	12,6	13,6	<b>102</b>	309	79,8
<b>Complice (EU) (GW)</b>	DSV	B	KP	545	109,1	116,9	<b>101</b>	7,8	11,2	12,6	<b>94</b>	323	76,7
<b>Campesino</b>	Secobra	B	KP	475	105,2	115,2	<b>100</b>	10,0	11,5	12,5	<b>93</b>	321	76,4
<b>Chevignon (EU)</b>	Hauptsaaen	B	KD	470	113,9	113,3	<b>98</b>	-0,6	11,1	13,1	<b>98</b>	337	75,8

# Ergebnisse des 4-fach wiederholten BAT Sortenversuches im Winterweizen (18258 Bandow) 2022

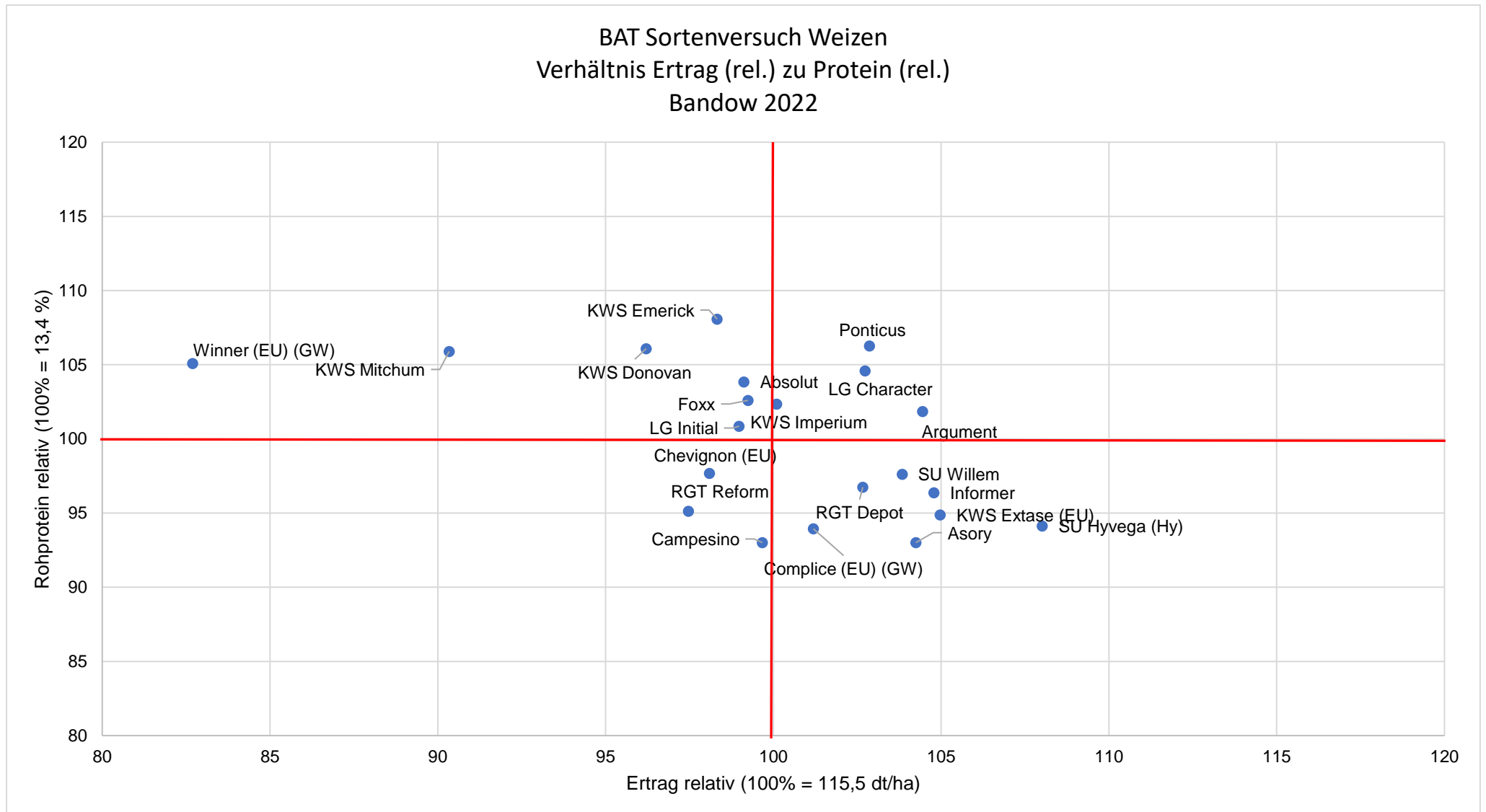
BAT Sortenversuch Weizen  
Ertrag dt/ha, Bandow 2022  
n=4 (Durchschnitt 115,5 dt/ha)



Die hellgrauen Säulen zeigen die Ertragsschwankungen zwischen dem jeweils niedrigsten und höchsten Ertrag der einzelnen Sorte in den 4 Wiederholungen.

# Ergebnisse des 4-fach wiederholten BAT Sortenversuches im Winterweizen (18258 Bandow) 2022

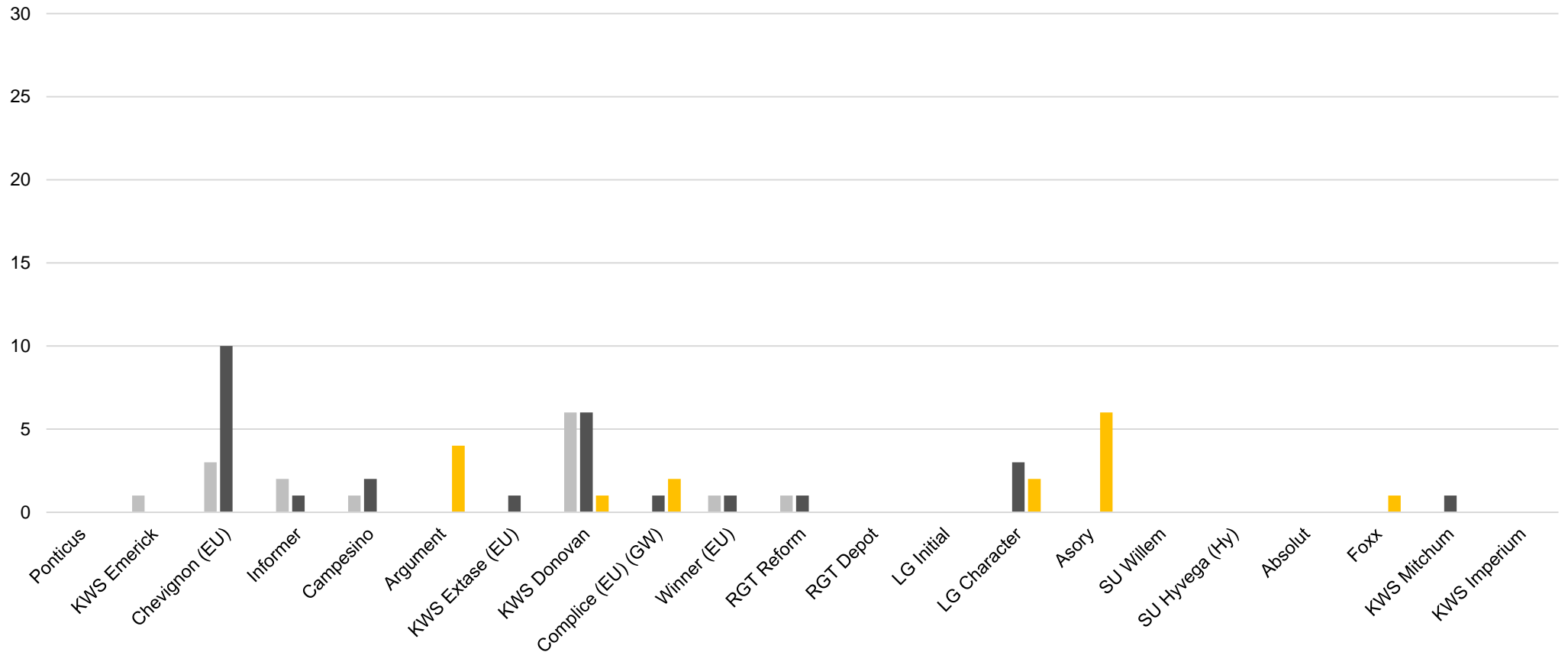
BAT Sortenversuch Weizen  
Verhältnis Ertrag (rel.) zu Protein (rel.)  
Bandow 2022



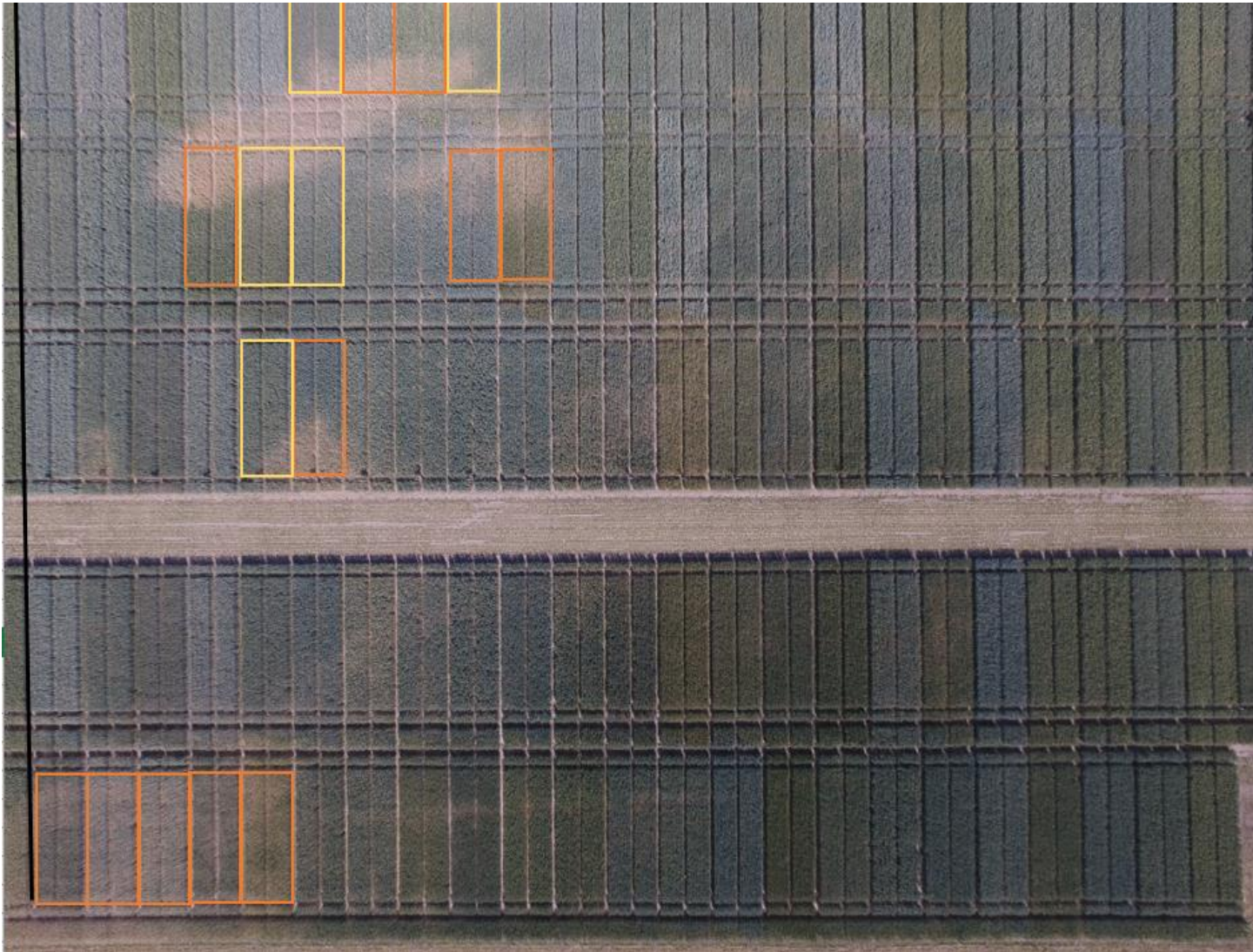
# Ergebnisse des 4-fach wiederholten BAT Sortenversuches im Winterweizen (18258 Bandow) 2022

Bonitur Blattkrankheiten Winterweizen (unbehandelt)  
BAT Sortenversuch Bandow  
08.06.2022

■ % Mehltau F-1 ■ % Mehltau F-2 ■ % Gelbrost F



## Ergebnisse des 4-fach wiederholten BAT Sortenversuches im Winterweizen (18258 Bandow) 2022



Bodenunterschiede spiegeln sich auch kleinräumig in den Erträgen wider, das wird bei der genaueren Betrachtung der Versuchsergebnisse deutlich. Die orthografische Drohnenbildaufnahme lässt gut die Bodenunterschiede erkennen. Insgesamt ist die Bodengüte auf der rechten Feldseite besser, wodurch das Wasser vermutlich länger gehalten werden konnte, die linke Feldseite sieht optisch heller aus. Die Luftbildaufnahme vom 24.06.2022 zeigt, dass die Abreife links auf dem Bild weiter vorangeschritten ist. Die genaue Analyse zeigt, wie wichtig es daher ist, einen Versuch mit vier randomisierten Wiederholungen anzulegen, um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten. In der Analyse konnten Parzellenerträge mit der Luftbildaufnahme übereinandergelegt werden. Dabei wurde festgestellt, dass Sorten, die in den orangen markierten Parzellen gelegen haben, aufgrund der schlechteren Bodenqualität Mindererträge geliefert haben. Veranlasst durch diese Feststellung wurden die Sortenergebnisse um die Ausreißer korrigiert und damit die Streuung reduziert. Bei den in gelb markierten Parzellen konnten sowohl beim Drusch als auch in der Luftbildaufnahme Trockenstellen gesichtet werden, die sich jedoch nicht negativ auf den Ertrag ausgewirkt haben. Dabei handelte sich um die Sorten Foxx, Campesino, Complice und SU Hyvega. Diese Erkenntnis lässt Platz für Spekulationen offen, ob diese Sorten möglicherweise besser mit der Trockenheit zurechtkommen.